

Schneewettkämpfe und Chormusik am Strand

Geheimtipps rund um Leipzig: Was die Weihnachtsmärkte in Schkeuditz, Taucha, Markranstädt und Markkleeberg bieten.

Von Susan Wehner
und Reinhard Rädler

Schkeuditz/Taucha/Markranstädt/Markkleeberg/Großpösna. Sie bestechen mit Charme und außergewöhnlichen Angeboten: Vom Besuch des Weihnachtsmannes, über Karussells, bis Snowboardsimulator ist auf den Weihnachtsmärkten in Schkeuditz, Taucha, Markranstädt und Markkleeberg alles dabei.

► In Schkeuditz gibt es in diesem Jahr zwei Weihnachtsmärkte

„A Victorian Christmas“ am Biedermeierstrand findet am 16. Dezember statt. Das Konzept stammt vom Haynaer Strandverein: „Da unsere Veranstaltungen immer unter dem Thema ‚Biedermeier‘ stehen, tut es auch der Weihnachtsmarkt“, sagt Iris Zwiener, Assistentin des Projektmanager des Vereins. Insgesamt 15 Händler, allesamt in altertümlichen Trachten, verkaufen Weihnachtseis, handgefertigten Schmuck und andere regionale Produkte. Zu weihnachtlicher Chormusik stapfen die Besucher nicht durch den Schnee der vergangenen Tage, sondern durch den Sand des Biedermeierstrands in Hayna. „Man sollte sich vor allem warm anziehen“, empfiehlt Zwiener. „Wir sind unter freiem Himmel, da weiß man nie was kommt.“

Ganz anders ist es auf dem **Schkeuditzer Weihnachtsmarkt** vom 15. bis 17. Dezember im Herzen der Stadt. Denn der findet zum Teil überdacht statt. „Das historische Straßenbahndepot bietet optimale Bedingungen“, erklärt Ronald Krause, Pressesprecher der Stadt Schkeuditz. „Es werden 20 Buden aufgebaut und das Gelände wird weihnachtlich geschmückt“, verrät der Pressesprecher. Höhepunkte seien das vielfältige Bühnenpro-

gramm, das Kinderkarussell sowie der Besuch des Weihnachtsmannes. Los geht es am Freitag um 15 Uhr mit einem feierlichen Stollenanschnitt.

► Tauchaer Weihnachtsmärkte sind sehr abwechslungsreich

Bereits an diesem Dienstag lädt die Stadt von 18 bis 20 Uhr zum Anleuchten des Weihnachtsbaumes auf dem Markt ein. Musikalisch wird das Spektakel vom Posaunenchor Taucha untermalt. Auch für Speis und Trank wird gesorgt. Weihnachtsbaumhändler Ulrich Werner bietet dazu frisch gegrillte Wildschweinwurst und Glühwein an.

Nach diesem Auftakt sind die Tauchaer und ihre Gäste, traditionell am ersten Adventswochenende, zum Bummeln zwischen den Weihnachtsmärkten auf den Marktplatz (1. bis 3. Dezember) und auf dem Rittergutsschloss (2. und 3. Dezember) eingeladen. Die Stadt und der Schlossverein, Vereine sowie Händler wollen wieder mit einem umfangreichen Angebot an markttypischen Köstlichkeiten und Geschenkideen für weihnachtliche Stimmung sorgen. Auf dem Markt gibt es ein weihnachtlich-musikalisches Programm von Vereinen und Künstlern an allen drei Tagen. Der Weihnachtsmann wird Samstag und Sonntag etwa ab 14 Uhr erwartet. Es gibt auch ein neues Glühweintassen-Motiv.

Auf dem Rittergutsschloss wird der Weihnachtsmann am Samstag gegen 15.30 Uhr und am Sonntag um 15 Uhr begrüßt. An beiden Tagen gibt es in der Scheune und auf dem Schlosshof weihnachtliches Markttreiben und jeweils 16 Uhr im Haus 10 Märchen und Lieder zum Zuhören und Mitmachen. „Das Besondere an unserem Weihnachtsmarkt ist die intensive Ausrichtung auf Familien“, sagt Jürgen Ullrich, 1. Vorsitzender des Fördervereins



Vor dem Rathaus in Markkleeberg (l.) soll auch dieses Jahr wieder Trubel herrschen. Genauso in Taucha, wo der Markt schon am heutigen Dienstag öffnet.

FOTOS: ANDRÉ KEMPNER UND REINHARD RÄDLER

Schloss Taucha. Im Jahr 2006 sei die Idee für den Weihnachtsmarkt entstanden. „Alle Einnahmen kommen der weiteren Sanierung und den Kulturangeboten des Rittergutsschlosses zugute“, erklärt Ullrich. 24 Stände gebe es in diesem Jahr. Hinzu kämen lebensgroße Märchenbilder, ein interaktives Weihnachtsmärchen und viele weitere Angebote für die ganze Familie.

Die Menschen in Taucha bekommen ihren Glühwein aber auch am dritten Adventswochenende auf dem **Graßdorfer Weihnachtsmarkt im Landgasthof Gut Graßdorf**. Drei Euro koste der laut Geschäftsleitung Margot Witt. Auf dem Graßdorfer Weihnachtsmarkt lege man viel Wert auf Handwerkskunst und Familien: „Wir möchten den Markt durch Regionalität prägen“, sagt die Geschäftsführerin. Das beweisen die angekündigten Markthändler, denn sie kommen alle direkt aus

Taucha. Langeweile kommt bei einem Programm von Märchenlesung bis Ponyreiten ebenfalls nicht auf. Los geht es am Freitag um 17 Uhr. „Hoffentlich kommen viele Besucher mit fröhlichen Gesichtern“, wünscht sich Witt.

► Markranstädt glänzt gleich mit mehreren Weihnachtsmärkten

Die Weihnachtsmärkte in den Ortschaften gelten teilweise als beliebter als der Hauptmarkt. Für den **Weihnachtsmarkt im Ortsteil Döhlen** kämen einige Besucher sogar extra aus dem Harz angereist, heißt es in der Stadt. Aber auch die „**Blau Weiße Weihnacht**“ in **Großlehna**, der **Weihnachtsmarkt in Göhrenz** und der **Seebenischer Weihnachtsmarkt** seien einen Besuch wert.

Der Hauptmarkt findet am 9. Dezember ab 14 Uhr auf dem Markranstädter Markt statt. Einige der Höhepunkte sind der Stollenwettbewerb

um 15 Uhr und der Besuch des Weihnachtsmannes um 16.30 Uhr im Bürgerrathaus. Außerdem gibt es ein Puppentheater, eine Bastelstrecke und ein abwechslungsreiches Programm von ansässigen Kindertagesstätten und Vereinen.

► Markkleeberg ist mehr als der Christmas Garden

Der diesjährige **Christmas Garden im Agrapark Markkleeberg** ist zwar offiziell kein Weihnachtsmarkt, Glühwein und Leckereien gibt es aber trotzdem. Außerdem hat Markkleeberg noch mehr zu bieten, zum Beispiel den **historischen Weihnachtsmarkt im Schlosshof am Torhaus**. Am 9. und 10. Dezember sind Besucher eingeladen, die historischen Attraktionen von Bogenschießen bis Axtwerfen auszuprobieren. Auch ein Karussell soll es laut dem Förderverein „Historisches Torhaus Markkleeberg 1813“ neben etlichen Na-

schereien geben. Am darauffolgenden Wochenende geht es direkt weiter. Denn vom 15. bis 17. Dezember findet der etwas außergewöhnliche **Weihnachtsmarkt „Rund um’s Eis“ auf dem Rathausplatz Markkleeberg** statt. Dem Motto getreu dreht sich dabei alles um Eis und Schnee. Vielfältige Schneewettkämpfe und einen Snowboardsimulator soll es laut dem Veranstalter geben.

Letztlich soll auch der „**Brot & Kees**“-Weihnachtsmarkt an den ersten drei Adventssonntagen besonders schön sein. Jeweils von 11 bis 18 Uhr tauchen himmlische Klänge das Café im Kees’schen Park am Copspudener See in weihnachtliche Stimmung. In gemütlicher Atmosphäre laden verschiedene private Händler zum Bummeln ein und bieten den Besucherinnen und Besuchern nachhaltige, handgearbeitete Produkte an.

► In Großpösna wird es auf dem Wichtelmarkt weihnachtlich

Im Rittergut am Rathaus Großpösna gibt es am 2. Dezember ein weihnachtliches Programm – dann findet in den Nachmittags- und Abendstunden der 8. Großpösnaer Wichtelmarkt statt. Einen Höhepunkt gibt es bereits um 15 Uhr zu bestaunen: Die neue Weihnachtspyramide wird mit musikalischer Untermalung eingeweiht. Sie wurde komplett aus Spenden finanziert. Schon die letzte hatte über viele Jahre bei kleinen und großen Besuchern für glänzende Augen gesorgt, war aber kaputtgegangen.

Bis 19 Uhr werden auf dem Wichtelmarkt im Anschluss verschiedene Verkaufs- und Aktionsstände, Musik und die Weihnachtsmannsprechstunde geboten. Für den musikalischen Ausklang sorgt zwischen 19 und 21 Uhr ein DJ.